

Hakel: Bewährtes Modell der österreichischen Filmförderung gesichert

Österreichischer Film ist wichtiges Aushängeschild im In- und Ausland

Wien (OTS/SK) - Zufrieden zeigt sich SPÖ-Kultursprecherin Elisabeth Hakel über die heute, Donnerstag, zum Beschluss vorliegende Novelle zum Filmförderungsgesetz im Kulturausschuss im Parlament. "Mit dieser Novelle sichern wir das bewährte Modell der österreichischen Filmförderung und damit das kreative Potential in der österreichischen Filmwirtschaft", so Hakel gegenüber dem SPÖ-Pressedienst. Man müsse die österreichischen Filmschaffenden so unterstützen, dass internationale Erfolge in Cannes, Berlin und Hollywood auch weiterhin möglich sind, so Hakel, die betont: "Die österreichische Filmwirtschaft genießt ein hohes Ansehen weit über die Landesgrenzen hinaus. Österreich kann darauf zu Recht stolz sein." ****

Mit der Novelle wird erstmalig eine klare Definition für "kleine und schwierige Filme" geschaffen: "Daher können die Fördermittel für diese experimentellen Filme nach klaren Richtlinien aufgestellt werden. Diese können bis zu 80 Prozent der Produktionskosten ausmachen", so Hakel. In einer Ausschussfeststellung fordert die SPÖ-Kultursprecherin, dass die neue Filmförderung neben dem Kinofilm und dem Filmwesen auch österreichische Filmfestivals zu unterstützen habe. "Das ist richtig und wichtig", betont Hakel und verweist in diesem Zusammenhang auf die nächste Woche stattfindende Eröffnung des Kulturfilmfestivals Viennale. "Amour Fou", der neue Film der Wienerin Jessica Hausner, ist dieses Jahr der Eröffnungsfilm der Viennale", freut sich Hakel und betont: "Ein österreichischer Film einer weiblichen Regisseurin, der auch schon beim Filmfestival in Cannes nominiert war. Es tut sich was in der österreichischen Kulturlandschaft". (Schluss) rm

*Rückfragen & Kontakt:
SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst,
Löwelstraße 18, 1014 Wien
Tel.: 01/53427-275*